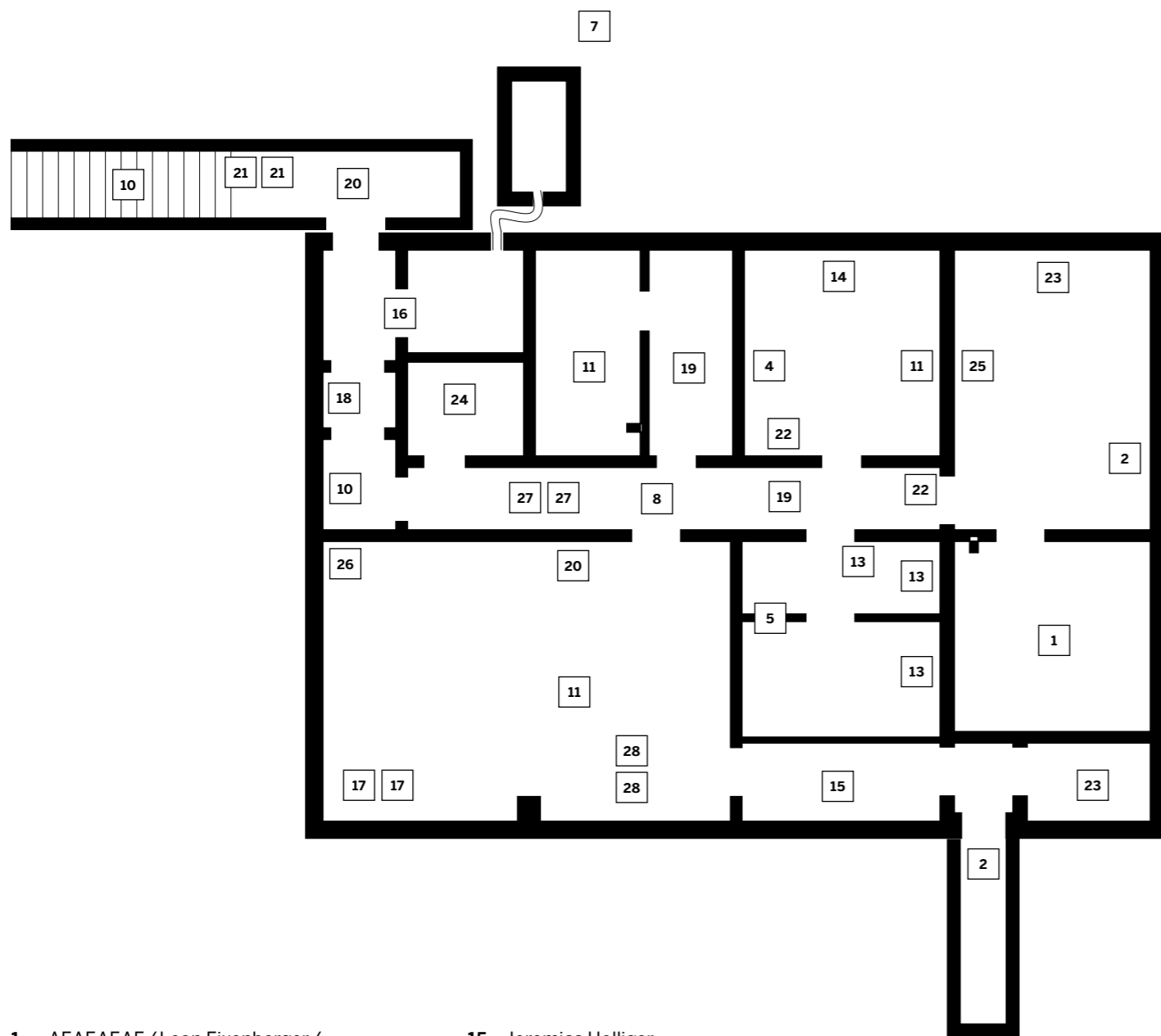


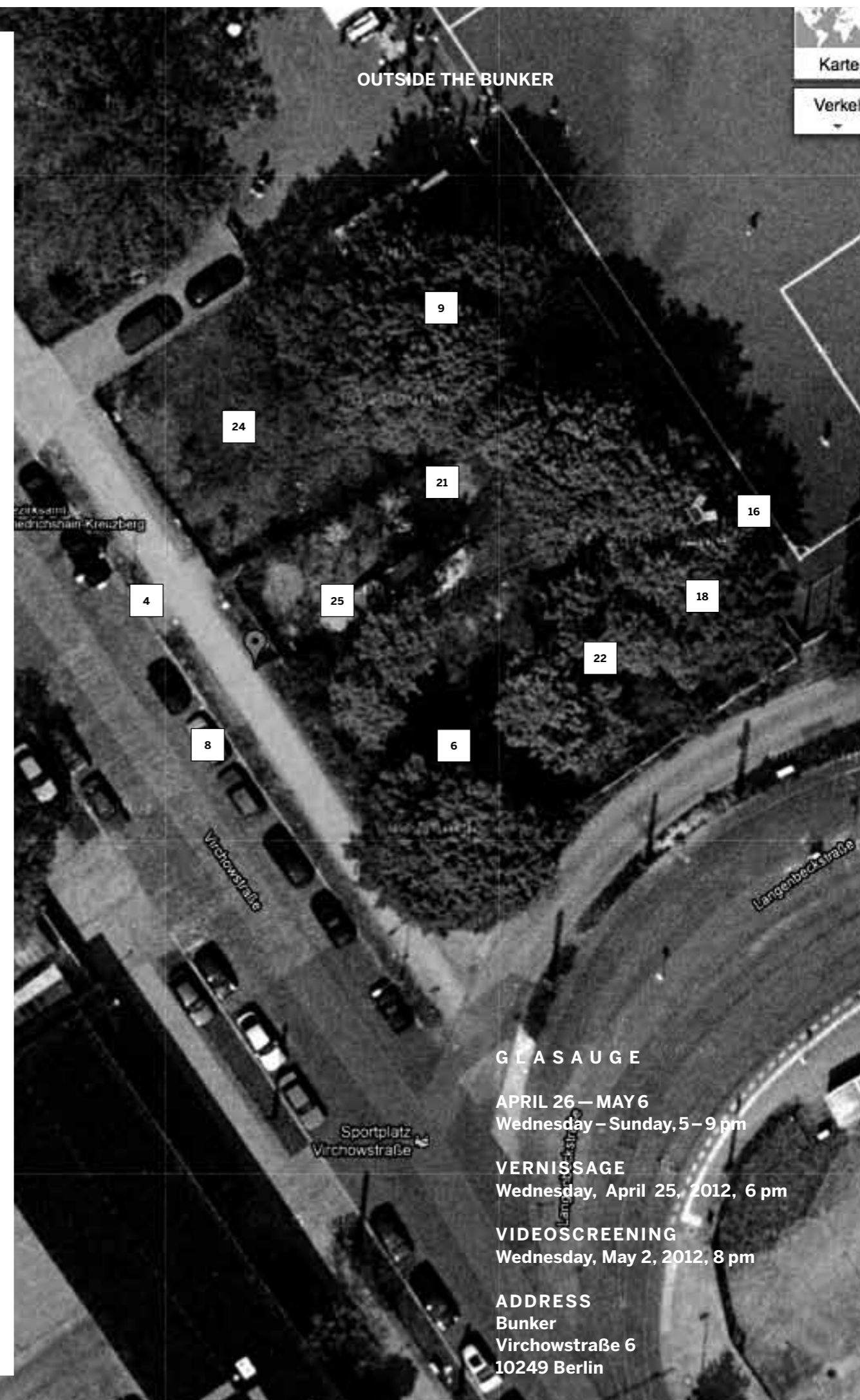
INSIDE THE BUNKER



- 1. AEAEAEAE / Leon Eixenberger / Jonas Kessler / Hans-Henning Korb
- 2. Rune Bosse
- 3. Julius von Bismarck
- 4. Julius von Bismarck / Julian Charrière
- 5. Merlin Carter / Clara Jo
- 6. Leon Eixenberger
- 7. Olafur Eliasson / TR
- 8. Eric Ellingsen
- 9. Tomas Espinosa
- 10. Maresa Fiege
- 11. Andreas Greiner
- 12. Felix Meyer
- 13. Rodrigo Maltez Novaes
- 14. Markus Hoffmann

- 15. Jeremias Holliger
- 16. Jeremias Holliger / Alvaro Urbano
- 17. Friederike Horbrügger
- 18. Anne Duk Hee Jordan
- 19. Felix Kiessling
- 20. Fabian Knecht
- 21. Laura McLardy
- 22. Macarena Ruiz-Tagle
- 23. Tiago Romagnani Silveira
- 24. Alvaro Urbano
- 25. Raul Walch
- 26. Jan St. Werner
- 27. Euan Williams
- 28. Hendrik Wolking

OUTSIDE THE BUNKER



GLASAUGE

APRIL 26 — MAY 6
Wednesday – Sunday, 5 – 9 pm

VERNISSAGE
Wednesday, April 25, 2012, 6 pm

VIDEOSCREENING
Wednesday, May 2, 2012, 8 pm

ADDRESS
Bunker
Virchowstraße 6
10249 Berlin

«

Das Glasauge des Zyklopen: Die Arbeit des Künstlers als seine Prothese zu sehen, reicht nicht aus. Sie sollte mehr sein als auf ihren Schöpfer bezogene Materie, die über diverse Attribute und Metapher aufgeladen wird. Vielmehr sollte sie Sehhilfe sein – als Glasauge. Mit dem Glasauge sieht man nicht – mit Sinnen und Verstand schon.

Was aus dem Auge ist, sollte nicht aus dem Sinn sein.

Ein Spaziergang im Regen oder ein Warten ohne Grund, ein Tag mit verbundenen Augen und ein Fußmarsch durch Autostädte. Oft bedarf es nicht viel, um die Wahrnehmung nur leicht zu verschieben und wieder mehr zu sehen. Viel zu oft sehen wir nur das Ersehnte und haben die Sensibilität verlernt, auch das Unsichtbare in Betracht zu ziehen.

Hier ist eine Aufgabe und hier ist keine Lösung, aber hier sind wir.

Was wir tun und was wir sehen, ist nicht voneinander getrennt. In der Welt zu sein, ist ein langwieriger Prozess von Co-Evolution oder Co-Definition zwischen Innen und Außen.

Dann müssen wir koexistieren, indem wir unsere verschiedenen Rhythmen und Intensitäten vermischen und transformieren, die Lücken füllend, die zerbrochen Träume hinterlassen.

Wenn ein Objekt explodiert. Wenn einer meiner Gedanken verschwindet. Wenn ich ein Gefühl verliere. Wenn ich aufhöre zu existieren. Wird es ein Loch hinterlassen. Löcher können mit Erinnerungen gefüllt werden.

Ist es Leere? Ist es ein Schutzraum, eine Zuflucht? Es ist ein dunkler und ein heller Raum. In seiner Retina reflektiert das Glasauge unser Umfeld. Es reflektiert historische Spuren von Krieg und Schmerz, wendet sich rechts dem Flakbunker zu. Es reflektiert gegenwärtige Spuren von Angst, Hoffnung und erfreulichen Nachrichten links von Vivantes.

Shivas Glasauge: Wenn man von einer westlichen Kultur des „Sehen“ sprechen kann, dann schließt das ein, dass es auch ein anderes „Sehen“ geben muss.

Ich sehe was, was du nicht siehst, das zählt hier nicht. Wenn man von dem ganzen Körper als Prothese spricht, von der Lunge und dem Darm, den Muskeln und den Knochen, dann meint man wohl, dass es einen Unterschied gibt, wer da schaut, kuckt und sieht. Da schwingen wir uns auf, hoch zur Philosophie des Geistes und sprechen über das Leib-Seele-Problem. Bin es ich, der sieht oder sind es meine Augen, die sehen? Ist alles eins, zwei oder drei? Story to be continued...:

Sind wir von Keanu Reeves dirigierte Marionetten?

„Wir wollen versuchen, es deutlicher zu erklären: den Verlust der Übereinstimmung einer Person mit sich selbst zu bezeugen, das Ich aufzulösen, das ist die glanzvolle Trophäe, die die Figuren Klossowskis von einer Reise an den Abgrund des Wahnsinns zurückbringen. Aber gerade die Auflösung des Ich ist nun nicht mehr eine pathologische Bestimmung, sondern wird die höchste Macht, die reich an positiven und heilbringenden Versprechen ist. Und das Ich ist nur ‚ausschweifend‘, weil es vorher bereits aufgelöst ist: nicht nur das Ich, das angesehen wird, das unter dem Blick seine Übereinstimmung mit sich selbst verliert, sondern auch das Ich, das ansieht und das sich ausserhalb seiner selbst stellt, das sich während des Sehens vervielfacht.“ *Gilles Deleuze*

»

WORKS BY

- AEAEAEAE / Leon Eixenberger / Jonas Kessler / Hans-Henning Korb *in collaboration with* Andreas Dzialocha / Andrea Sanzvela
Segmente *interactive virtual environment*
- Rune Bosse
Einladung *installation*
Lebenskraft (Pflanz Experiment Nr. 3) *installation*
- Julius von Bismarck
ohne Tietel *matter*
- Julius von Bismarck / Julian Charrière
some pigeons are more equal then others *autonomic dyeing pigeon coveyor belt*
- Merlin Carter / Clara Jo
Let me see you work *adapted exercise machines*
- Leon Eixenberger
Above your head a very small sculpture is hovering, which colour should it have? Or like this: If someone invents something, how does it affect me? *situation*
- Olafur Eliasson and TR
Bunker *collaboration*

- Eric Ellingsen
ERUPTION *performance at finissage, May 6*
Space Poem #5: phantoms *sound poem in sound installation in collaboration with* Wilm Thoben

- Tomas Espinosa
Anderthalb Monate, 24 Tage, zwei Wochen, 196 Stunden zum Drehen des Flüchtigen *performance at the opening*
- Maresa Fiege
Geburtsjahr *performance at the opening*
Einfühlen2 *audio guides*

- Andreas Greiner
Untitled *bio-luminescent mobile*
Flygate *prototype 001*
Lucie *photos*

- Felix Meyer
GLASAUGE *title*

- Rodrigo Maltez Novaes
Post-Modern Sleaze *100 copies on A4 paper*
Untitled *acrylic on canvas*
Post-Everything; Neo-Nothing: *series of A6 colour postcards and website*
How Soon is Now? *1:30 hours performance during the opening night*
in collaboration with Martin Schick

- Markus Hoffmann
DREI *mushrooms, newspapers, wood, beeswax, ventilators*

- Jeremias Holliger
k *installation, thanks to* Fabian Gisler / Felix Lüke

- Jeremias Holliger / Alvaro Urbano
I *title will be changed by the participants of the exhibition: restricted to words beginning with I*

- Friederike Horbrügger
Shrinking World *installation*
Piping *work in progress*

- Anne Duk Hee Jordan
My German Heart *mixed media*
The Lost Princess of Mongolia *installation, film trailer, performance at opening*

- Felix Kiessling
Bodenbohrung *very very deep hole in the floor*
Miniotale *object without scale under ground*

- Fabian Knecht
Ausfluss *intervention*
Blutiger Sonntag *video*

- Laura McLardy
Guidance Notes *evacuation exit instruction handout*
Personal Space *inside and outside the bunker at the opening performed by* Julian Crotti

- Macarena Ruiz-Tagle
Seeing is forgetting. Ver es olvidar. Last light *frame, photo*
Seeing is forgetting. Ver es olvidar *30 transparent plexiglass equilateral triangles*
Seeing is forgetting. Ver es olvidar *burning fuse performance at finissage, May 6*

- Tiago Romagnani Silveira
Being Together *installation*
Common Ground *video*

- Alvaro Urbano
C t es *photos*
Utopias are for birds *bird houses*

- Raul Walch
Windauge *16 flags placed in the public domain in Berlin*

- Jan St. Werner
Untitled *sound piece*

- Euan Williams
A collection of shadows in the folds of books, taken over the course of a year from around the world
publication in collaboration with Diana Sprenger
If you stop I stop *light installation*

- Hendrik Wolking
Home Modelling *video*
Janine *performance at the opening*

CHOREOGRAPHED BY
Christina Werner and Eric Ellingsen

GRAPHIC DESIGN
Basics09

SPECIAL THANKS TO
The “ambassadors of the why”:
Knut Henrik Henriksen, Christoph Keller, Yutaka Makino, Katya Sander, Anja Gerstmann, Erik Huber, Matt Willard, To Tobias Rehberger. As always sincere thanks to Olafur Eliasson.

The Institut für Raumexperimente (Institute for Spatial Experiments) is an educational research project by Prof. Olafur Eliasson, affiliated to the College of Fine Arts at the Berlin University of the Arts (UdK) and supported by the Einstein Foundation Berlin.

www.raumexperimente.net